



Heute -1°/1°C

NEWS SPORT METEO KULTUR DOK

SENDUNGEN A-Z

JETZT IM TV

JETZT IM RADIO



SCHWEIZ REGIONAL INTERNATIONAL WIRTSCHAFT PANORAMA MEHR

Präventionskampagne

Muslimische Gemeinschaft in Biel will Radikalisierung verhindern

Montag, 5. Dezember 2016, 15:54 Uhr, aktualisiert um 17:55 Uhr
Leonie Marti

3

Junge Musliminnen und Muslime sind teilweise verunsichert und laufen deshalb Gefahr, extreme Ansichten anzunehmen. Das wollen Mitglieder der muslimischen Gemeinschaft in Biel verhindern – mit einem Präventionsprojekt. Dies setzt auf Beratung und Vermittlung zwischen Jugendlichen und deren Umfeld.



Mehr zu Bern Freiburg Wallis



Einwohnerin von Belfaux: «Dieses Amt ist ihm zu Kopfe gestiegen»



Die Monsterdebatte ist zu Ende



Direktverbindung St. German – Raron



Mini-Steuersenkung für den Kanton Bern abgelehnt



Bern und Freiburg als Vorreiter

1/3 Mitglieder der muslimischen Gemeinschaft in Biel wollen direkt auf Jugendliche und deren Umfeld zugehen, um Radikalisierung frühzeitig zu verhindern. KEYSTONE

Die Anschläge auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo waren für Naïma Serroukh ein Schlüsselmoment: Damals, im Januar 2015, fasste sie den Entschluss, gegen die Radikalisierungstendenzen von Jugendlichen muslimischen Glaubens vorzugehen.

Schon länger engagiert sich die gebürtige Marokkanerin und Muslimin, die seit gut 19 Jahren in der Schweiz lebt, für die Verständigung und das gegenseitige Verständnis von verschiedenen Religionen und Kulturen.

Sprüche wegen Kopftuch

Das Misstrauen gegenüber Musliminnen und Muslimen spürt Naïma Serroukh am eigenen Leib. So muss sie sich etwa immer wieder Sprüche wegen ihrem Kopftuch anhören.

Radikalisierung: Weitere Initiativen

Zürich schickt Brückenbauer

Fachstelle in Winterthur

Thurgau: Merkblätter

Ihrer Meinung nach ist es deshalb kein Wunder, dass junge Musliminnen und Muslime in unserer Gesellschaft verunsichert sind. Und genau dort will sie Hand bieten mit ihrem Präventionsprojekt Tasamouh, was auf Arabisch so viel heisst wie Toleranz und Verständigung.

Nationale Anlaufstelle

« Ein gutes Zeichen. »

Beat Feurer
Bieler Sicherheitsdirektor

Das Projekt will allen Personen oder Institutionen offenstehen, die Informationen und Lösungen suchen, um Radikalisierung zu verhindern. Ausserdem sollen Mediatoren Schulen und Jugendzentren besuchen, um direkt auf Betroffene zuzugehen. Sie werden ab Januar extra dafür geschult, etwa von der Stiftung Berner Gesundheit oder von der Bundespolizei.

«Es ist ein gutes Zeichen, dass die muslimische Gemeinschaft selber aktiv wird», meint der Bieler Sicherheitsdirektor Beat Feurer. «Wichtig ist, dass wir mit dem Projekt Missverständnisse aus dem Weg räumen können», so Feurer.

	Audio	
1	Deshalb hat Naïma Serroukh das Projekt gegründet (5.12.2016)	3:48 min
2	Das sagt Biels Sozialdirektor Beat Feurer (5.12.2016)	3:41 min
3	Gewaltforscher Lothar Janssen: «Ich finde es mutig» (5.12.2016)	1:25 min

(Regionaljournal Bern Freiburg Wallis, 17:30 Uhr)

3

Populär auf srf.ch

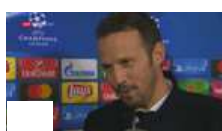


NEWS
So dreist trickste Dyson am Black Friday 8
Der Elektronik-Hersteller hat für die Rabattschlacht die Preise erhöht, um möglichst grosse Rabatte zu gewähren.



SPORT
Basel mit Köpfchen in die Achtelfinals 7
Dank Kopfball-Toren von Elyounoussi und Oberlin steht der FCB zum 3. Mal in der K.o.-Phase der Champions League.

Die neusten Artikel auf srf.ch



SPORT
Streller: «Das ist Wickys Handschrift»



KULTUR
Was den «Goalie» so berühmt machte



RADIO SRF MUSIKWELLE
Die Appenzell Innerhoder



RADIO SRF 1
Vor 25 Jahren sagte die Schweiz nein zum



RADIO SRF VIRUS
«Dark» vs. «Stranger Things»: Wer macht



RADIO SRF 3
Auch schon die ganze «Schoggi» vom

Nach dem grossen Umbruch im Sommer darf sich die neue FCB-Führung feiern lassen.

Die Verlage «Cosmos» und «Der gesunde Menschenversand» sind trotz kleinem Markt mit Mundartliteratur erfolgreich.

Sagenwelt von Kathrin Koller

Die Hausfrau aus Eggerstanden entdeckte schon früh ihr Talent als Geschichtenerzählerin.

EWR-Beitritt

Am 6. Dezember 1992 sagte das Schweizer Stimmvolk nein zum Europäischen Wirtschaftsraum. Das aber äusserst knapp.

das Rennen?

Netflix schickt die erste in Deutschland produzierte Mystery-Serie ins Rennen - wir schauen genauer hin!

Adventskalender gegessen?

Kein Bock mehr auf schlechte Nachrichten? Wir liefern dir die besten Fundstücke aus dem Internet.

Wer wir sind

- Über SRF
- Porträt
- Qualität
- Besucherführungen
- Jobs
- Sponsoring

Was wir tun

- News
- Sport
- Meteo
- Kultur
- DOK
- Radio SRF 1
- Radio SRF 2 Kultur
- Radio SRF 3
- Radio SRF 4 News
- Radio SRF Musikwelle
- Radio SRF Virus

- Play SRF
- TV-Programm
- Radio-Programm
- Podcasts
- Radio Swiss Classic
- Radio Swiss Jazz
- Radio Swiss Pop

- Mobile Version
- Korrekturen
- Verkehr
- Shop
- Zambo

Wie können wir helfen

- Hilfe
- Kundendienst
- Media Relations

